

Auswertung der Befragung

Forschung in nicht-queeren Einrichtungen

Befragung nicht-queerer Jugendlicher



Eckdaten

Befragt wurden 13 Jugendliche im Alter von 15 bis 21+ Jahren befanden.

Die Begriffe "Queer" und "LGBTQIA+" waren allen bekannt, wenn auch nicht die Bedeutung/Definition.

92,3% der Befragten kannten Personen die queer sind.

Kennst du queere Jugendliche oder Erwachsene? (z.B. schwul, lesbisch, bi, trans, non-binary/nicht-binär)

13 Antworten

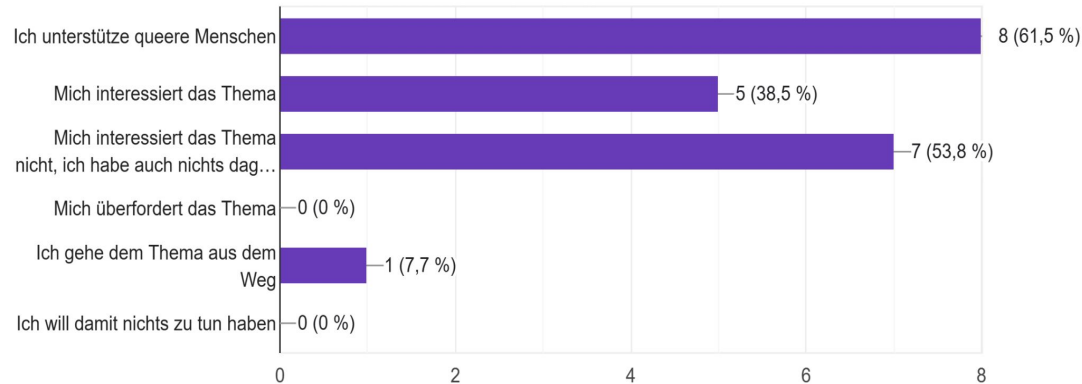


Auszug aus der Fierce! Umfrage von nicht-queeren Jugendlichen



Wie gehst du mit dem Thema Queerness (schwul, lesbisch, bi, trans, non-binary/nicht-binär sein) um? (Du kannst mehrere Antworten auswählen.)

13 Antworten



Interesse und Unterstützung in Bezug auf das Thema Queerness ist bei vielen Befragten vorhanden. Jedoch drücken einige ihr Desinteresse gegenüber dem Thema aus. Diese Tendenzen geben uns Anlass zu vermuten, dass in der Stichprobe eine positive Einstellung zum Thema zu finden ist.

Wichtig: Durch die Möglichkeit von Mehrfachnennungen, gab es hier die Möglichkeit Antworten zu wählen, die sich auf den ersten Blick widersprechen. (bsp. Antwortmöglichkeit 2 & 5)

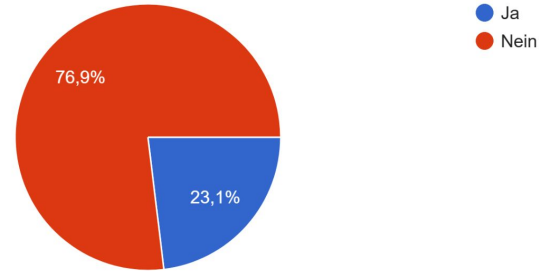


Hier lässt sich vermuten, dass die Jugendlichen das nicht wahrnehmen, weil sie nicht betroffen sind oder das mobbing ist subtil.

Außerdem könnte es sein, dass queere Peergroups eher unter sich bleiben.

Hast du schon mal beobachtet, wie jemand wegen seiner/ihrer Sexualität oder seines/ihrer Geschlechts gemobbt worden ist?

13 Antworten





Über welche Themen möchtest du mehr wissen?

Verschiedene Geschlechter & Sexualitäten

Unterstützung/Schutz für meine queeren Freunde und Familienmitglieder

Wie kann ich mich sicher online bewegen?

Social Media und Influencer*innen

→ Besonderes Augenmerk in Bezug auf die Fortbildungen & Handreichung für die Praxis von Fachkräften.

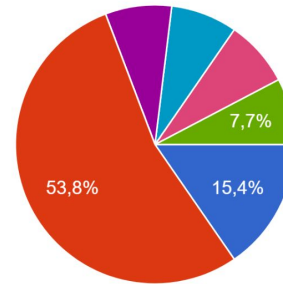


Queere Figuren in Filmen & Serien

- Die meisten Jugendlichen (über 50%) stören Queere Figuren nicht.
- Besorgnis, wie die Figuren und damit Queerness vermittelt wird. "Die Figuren sind fast immer extrem extravagant, seltsam, besonders unfreundlich oder so und garnicht "normal" ..."
"häufig [ist] die Sexualität die einzige Charaktereigenschaft des Charakters."
- Wunsch nach repräsentativer Darstellung der Gesellschaft
"Die Einbeziehung queerer Personen ist wichtig. Es darf aber weiterhin auch hetero cis Personen geben. Filme und Serien sollen die Gesellschaft Repräsentativ abbilden."

Wie findest du, dass es immer mehr queere Figuren in Filmen und Serien gibt?

13 Antworten



- Finde ich gut
- Stört mich nicht
- Ist mir zu viel geworden
- Stört mich sehr
- Bildet die Gesellschaft realistischer ab
- Es gibt meiner Meinung nach einen falschen Blick auf was es heist queer...
- Ich kenne das Wort; weis aber nicht was es bedeutet und deswegen kann ich d...
- Die Einbeziehung queerer Personen i...

Befragung nicht-queerer Einrichtungen



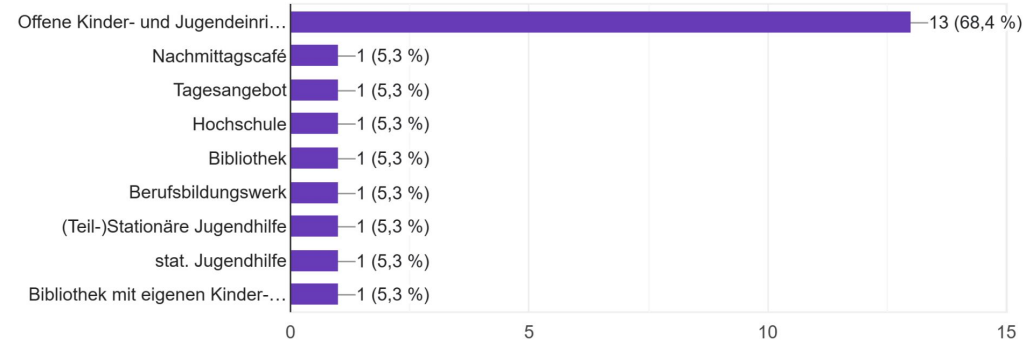
Eckdaten

Teilnehmende: 19

Kernzielgruppe: Unter 12 bis 27 Jahre

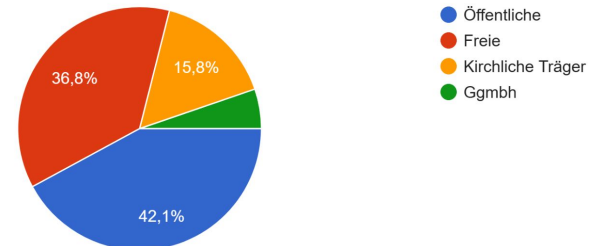
Art der Einrichtung (Mehrfachnennung möglich.)

19 Antworten



Trägerschaft

19 Antworten





Sicherheitsgefühl queerer Jugendlicher im Jugendzentrum

Einschätzung der Fachkräfte

- Hängt stark ab von den Mitarbeitenden (offener Umgang, selbst queer, haben sich mit den Themen auseinandergesetzt, sensible Sprache und Akzeptanz, respektvolles Miteinander, Wertschätzung, Aushänge und Angebote zur klaren Positionierung)
- Aufklärung der Zielgruppe und bei Bedarf Intervention
- Unter Jugendlichen teilweise ein Konfliktthema (schwer aufzubrechende traditionelle Rollenbilder)
- Einseitige Kundschaft schreckt queere Menschen ab.
- Stadtteil/Umgebung ist Ort queerfeindlicher Taten ("verbrennen von Regenbögen, Diebstahl unserer Regenbogenflagge")
- Anwesenheit von Security-Personal



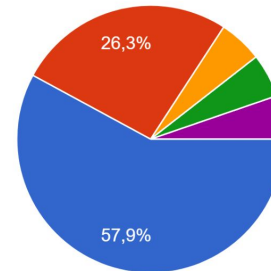
Queere* Communities oder Teilnehmende in Einrichtungen

In den meisten Einrichtungen finden sich regelmäßig oder unregelmäßig queere Personen wieder, unabhängig davon, ob es ein spezifisches Angebot für sie gibt.

Wichtig: Diese Aussage setzt ein Outing voraus und es kann daher keine Aussage über die Dunkelziffer getätigt werden. Jugendliche kommunizieren nicht immer direkt, wenn sie sich mit ihrer Sexualität oder ihrem Geschlecht unsicher sind. Auch wenn Sicherheit herrscht, ist ein Outing in einem queerfeindlichen Umfeld eher unwahrscheinlich.

Finden sich queere* Communities oder Teilnehmende in eurer Einrichtung wieder?

19 Antworten



- Ja
- Nein
- Momentan findet kaum bis keine Jugendarbeit statt. Entsprechend muss die Zielgruppe neu aufgebaut werden. Ein Zusammenkommen von queeren...
- Aktuell nicht, soweit uns bekannt ist. In der Vergangenheit hatten wir Besucher, die auch relativ offen mit dem Thema...
- ab und an



Sollen queere Jugendliche durch spezifische Angebote in eurer Einrichtung abgeholt werden?

78,9% der Befragten beantworteten die Frage mit Ja.

26,3% der befragten äußerten Unsicherheit.

Die "Ja" Aussage schließt Unsicherheit nicht aus; es waren Mehrfachnennungen möglich.

Themen, welche diesbezüglich genannt wurden:

- Wohlfühlen der Zielgruppe: Blick auf die besonderen Bedürfnisse und auf alle sozialen und persönlichen Barrieren, auf die Jugendliche stoßen können
- Erreichen aller Zielgruppen im Sozialraum
- Durch Interessenkonflikte in der Hierarchie gestört ("...von oberer Stelle geblockt, da queerness als nicht natürlich betrachtet")
- Interesse, Wertschätzung und Ansprechmöglichkeit bei Fragen bezüglich Identitätsarbeit und Sexualität
- Vielfalt in der Einrichtung schaffen
- Einrichtung für Schutzraum für möglichst viele Jugendliche und Kinder → schwierige Aufgabe/ nicht immer möglich



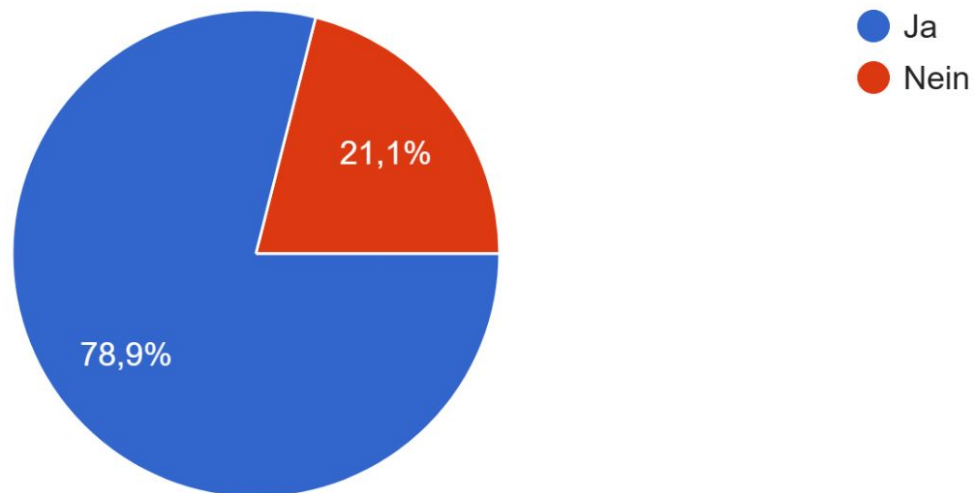
Wie fördert ihr, dass queere Kinder und Jugendliche sich in eurer Einrichtung wohlfühlen und zu euch kommen wollen?

- Diskurs (Queerfeindlichkeit) & Repräsentation (Mitarbeitende)
- Position beziehen (Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt, gerndergerechte Sprache, Flagge, Flyer, Regenbögen,...)
- Umgangsregeln zum Schutz
- Fairness und Offenheit vermitteln und vorleben
- Offene Willkommenskultur, fairer und vorurteilsfreier Umgang der Mitarbeitenden und Besuchenden. → spezielle Förderung es in der Einrichtung allerdings nicht
- Angebote durch Kooperation
- Anbieten spezieller Medien und genderneutraler Workshops
- Fortbilden der Fachkräfte auf dem Gebiet
- Feministische Angebote
- Bei Bedarf: Vermittlung an spezialisierte Fachstellen



Seid ihr mit dem Begriff "Intersektionalität*" und seiner Bedeutung vertraut?

19 Antworten





Wenn Ja: Inwiefern? Was wurde bereits durchgeführt?

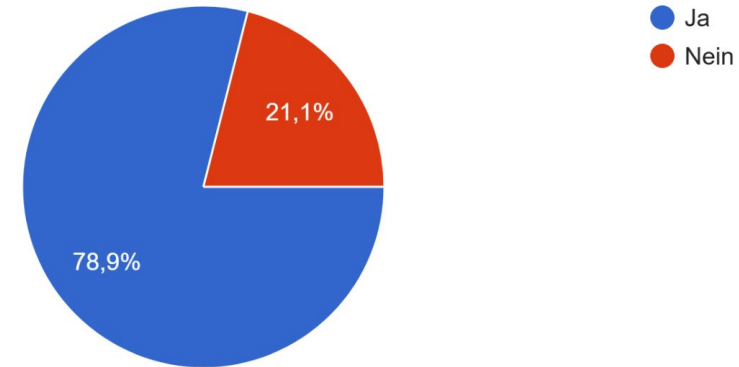
Selber durchgeführt und in Kooperation, Arbeitsgruppe Medienpädagogik

Ferienprogramme, Workshops, verstetigtes Angebot (bsp. Medien-AG) durch eigene Technik (Konsolen, Medienrechner und -handys)

Programmierung, CAD (Computer Aided Design), Robotik, Influencer Marketing, KI, technischen Themen, Medienkonzeptentwicklung, Bilderbuchkino, Ozobot- Projekt, MINT & Coding-Projekte, Videospiele, Instagram, Hacking, Filmdreh, Fotografie, Umgang mit Datenschutz, eSport, Upcycling, Fake News

Arbeitet ihr bereits medienpädagogisch?

19 Antworten



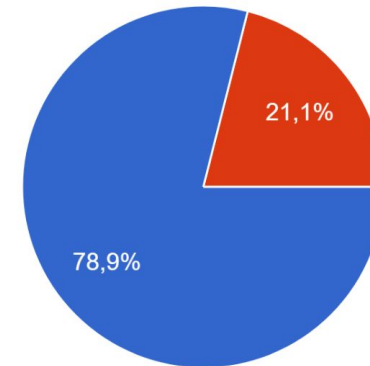


Wenn Nein: Warum nicht?

- Fehlende medienpädagogische Kompetenz
- *“Es wird zwar mit den gegebenen Medien gearbeitet, doch ist dies weder fundiert, reflektiert und durchdacht”*
- Fehlende Ausstattung und Finanzen
- Sensibilisierung von Fachkräften fehlt noch

Arbeitet ihr bereits medienpädagogisch?

19 Antworten



● Ja
● Nein

Über welche Themen sollten eure Kinder und Jugendlichen aufgeklärt werden, damit eine queer-freundliche Atmosphäre gefördert werden kann? (Mehrfachnennung waren Möglich)

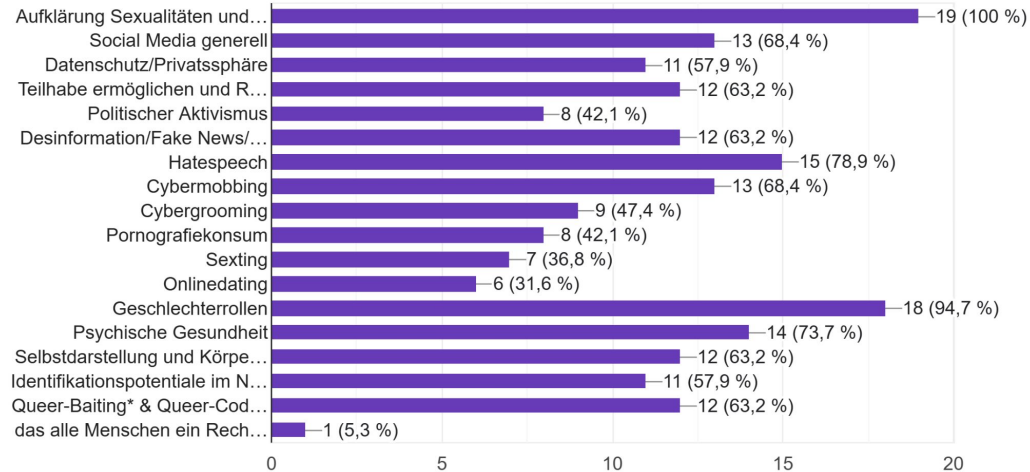


Alle Themen mit mehr als 50%:

- Aufklärung Sexualitäten und Gender
- Geschlechterrollen
- Hatespeech
- psychische Gesundheit
- Social Media generell
- Cybermobbing
- Selbstdarstellung und Körper in Social Media
- Queer-Baiting* & Queer-Coding*
- Teilhabe ermöglichen und Rechte verstehen
- Desinformation/Fake News/ Meinungsmache
- Identifikationspotentiale im Netz/Influencer*innen

Über welche Themen sollten eure Kinder und Jugendlichen aufgeklärt werden, damit eine queer-freundliche Atmosphäre gefördert werden kann? (Mehrfachnennung möglich.)

19 Antworten



In welchen Bereichen besteht bei euch Fortbildungsbedarf im Kontext queerer Jugendmedienarbeit? (Mehrfachnennung waren Möglich)

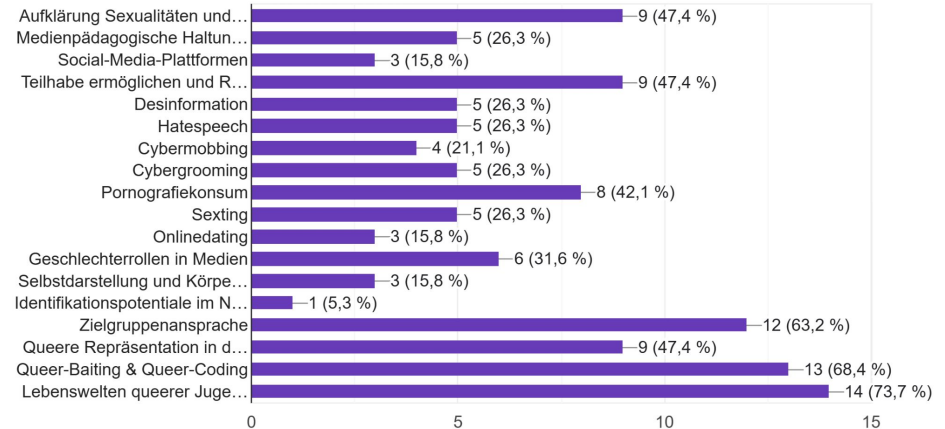


Alle Themen ab 26%:

- Lebenswelten queerer Jugendlicher
- Queer-Baiting* & Queer-Coding*
- Zielgruppenansprache
- Queere Repräsentation in den Medien (Games/Film/Serien/Social Media)
- Teilhabe ermöglichen und Rechte verstehen
- Aufklärung Sexualitäten und Gender
- Pornografiekonsum
- Geschlechterrollen in Medien

In welchen Bereichen besteht bei euch Fortbildungsbedarf im Kontext queerer Jugendmedienarbeit? (Mehrfachnennung möglich.)

19 Antworten





Wie können Medienpädagog*innen euch in eurer Arbeit mit queeren Kindern und Jugendlichen unterstützen?

- Fortbildungen, Beratungen & Seminare für Jugendliche
- *“Verknüpfung zwischen digitaler und realer Welt herstellen/stärken”*
- Verständnis für Transidentitäten bei den Jugendlichen
- Es gibt Fortbildungen, welche aufgrund fehlender Kapazitäten bei den Fachkräften-Stellen nicht wahrgenommen werden können.
- Vernetzungsmöglichkeiten
- Kindgerechte Angebote/Projekte
- Handreichung
- Informationen zum Umgang mit queeren Jugendlichen
- Hilfe im Umgang mit Queerfeindlichkeit
- Beispiele aus der Praxis
- Newsletter für aktuelle Informationen
- Personal sensibilisieren



Welche Inhalte und Themen dürften in einer Handreichung für queere Medienpädagogik nicht fehlen?

- Themen für Fortbildungen für die Handreichte
- Toleranzbestimmungen
- *“Transidentitäten sind kein Hobby, keine Fashion sondern es geht um den innersten Kern der eigenen Identität. Das zu vermitteln ist für uns im Alltag oft schwierig”*
- Adressen & Ansprechstellen
- Anweisung für Sensibilisierung
- Selbstbestimmung
- Arbeit mit Jugendlichen mit traditionellen Rollen/Geschlechtsbildern und wie man bei klarer Ablehnung von queeren Lebensbildern trotzdem Offenheit generieren kann.
- Coming Out
- Zielgruppenansprache, was gehört zu einem safer space für queere Jugendliche?
- Schutz & Rechte
- Geschlechterdiversität
- Aufklärung Sexualitäten und Gender, inwiefern speziell Medienpädagogik ein guter Einstieg und Möglichkeiten bieten queere Jugendliche zu erreichen und was dabei zu beachten ist
- Aktive Methoden mit Jugendlichen
- Geschlechterdarstellung in Games
- Was gilt es online zu berücksichtigen, damit queere Jugendliche sich gesehen und respektiert fühlen?



Noch ein paar schöne/prägnante Zitate zum Schluss

- *“Am Ende steht und fällt die Repräsentation von Vielfalt in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit meist mit dem Personalschlüssel der auf eine große Menge Jugendliche angewendet wird.”*
- *“Es sollte Offenheit bei diesem Thema sein, damit Kinder und Jugendliche die Scheu verlieren darüber zu sprechen.”*

Forschung in queeren Einrichtungen

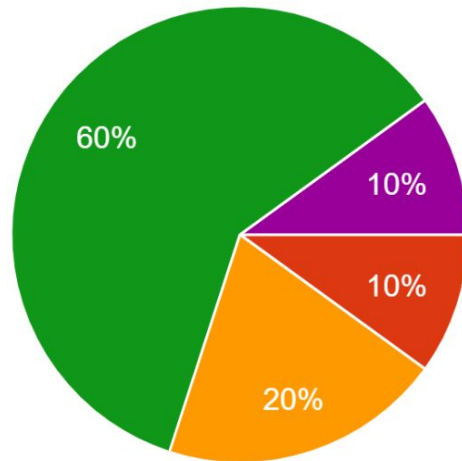
Befragen queererer Jugendlicher



Sozialdemographie

Wie alt bist du?

10 Antworten



- unter 12
- 12-14
- 15-17
- 18-21
- 21+



Was bedeutet queer für dich?

Die häufigste Antwort war: Das queere alles ist was sich abseits von Cis und Hetero bewegt.

Für eine Teilnehmende Person ist es auch eine Art von Safe Space.

Ebenso bedeutet queer für eine teilnehmende Person nichts besonderes.



Wie sieht für dich der perfekte Ally aus?

Jemand der offen ist und leute nicht wegen ihrer Präferenz beurteilen

Der perfekte Ally supportet die queere community, ohne groß ein Ding draus zu machen

respektvoll

Schwierig, ich glaube für mich ist es wichtig, dass die Person zu mir und meiner Identität steht, queere Diskriminierung im Patriachat und im Kapitalismus verankert sieht und mich nicht nur darüber definiert bzw. ich die Ansprechpartnerin für alle Fragen bin.

unterstützend ohne übergriffig zu werden, man sollte verstehen, dass man als ally nicht alles besser weiß und es nicht um einen geht

Stellt Neugierig aber nicht abwertende Fragen und informiert sich mit einem offenen Hirn und Herz. Ist nicht abwertend selbst wenn er/sie das thema nicht Versteht oder nicht relaten kann.

Aktzeptierend, tolerant, und all seine privilegien am nutzen

Jeder, der einen nicht zu sehr beleidigt oder angreift

Eine Person, die, wenn sich Leute gegenüber einer diskriminierten Gruppe anstößig äußern/verhalten als Außenstehender einschreitet und das selbst, wenn es die gemeinte(n) Person(en) nicht mitbekommen. Also, dementsprechend aus eigener Überzeugung und nicht nur um der betroffenen Person zu gefallen oder vor einer Gruppe nicht als Arsch da zu stehen. Darüber hinaus (weil wir über den "perfekten" Ally sprechen), wäre das unaufgeforderte Zeigen der Solidarität, während pride month schön (z.B. gibt es in einigen Videospiele pride Icons, die man ausrüsten kann) und das Teilnehmen am CSD.



Wie sieht für dich der perfekte Ally aus?

Jemand der offen ist und leute nicht wegen ihrer Präferenz beurteilen

Unterstützend ohne übergriffig zu werden, man sollte verstehen, dass man als Ally nicht alles besser weiß und es nicht um einen geht

Aktzeptierend, tolerant, und all seine Privilegien am nutzen

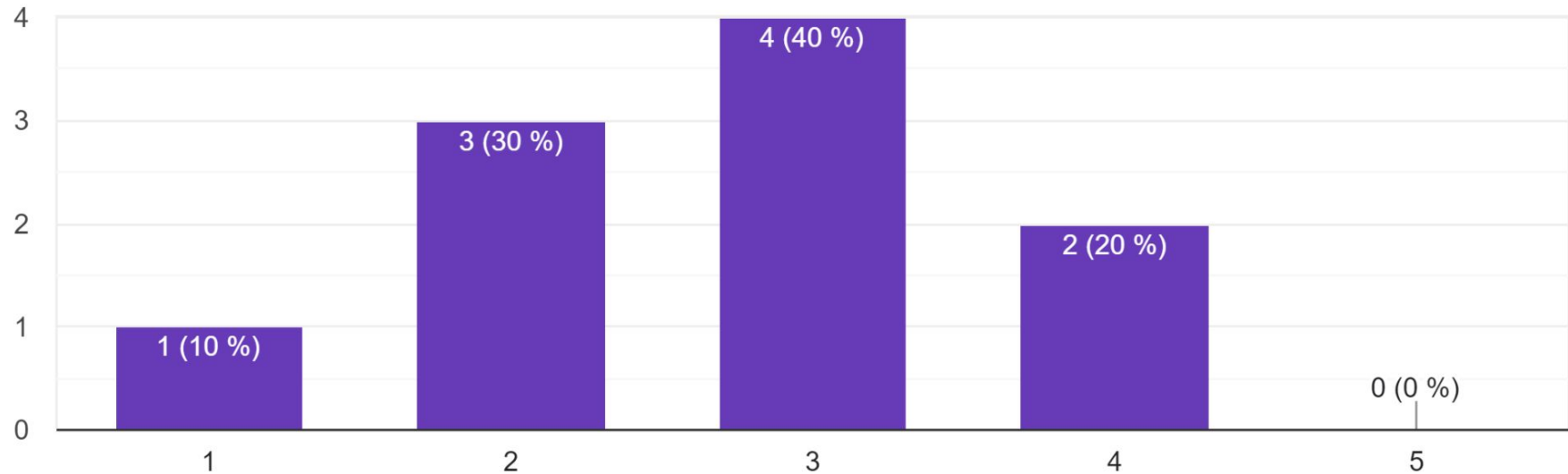
Jeder, der einen nicht zu sehr beleidigt oder angreift

Für einige der Jugendlichen ist ein Ally simpel: er sollte respektvoll, offen, akzeptierend und tolerant ist.

Für andere wieder rum ist es komplizierter zum einen soll die Person zu der Identität der Freunde stehen aber es sol nicht darüber definiert werden (z.B. Ansprechperson für alle fragen um queersein)
Allys sollen Unterstützen aber das ganze nicht zu übergriffig machen, ihre Privilegien nutzt für die queere Community und auch Zeichen unaufgefordert zeigt, wie CSD Pride teilnehmen oder Flagge zeigen.



Wie sicher fühlst du dich in einem nicht-queeren Jugendzentrum?



1 = Sehr
5 = Gar nicht



Erklär bitte warum du die vorherige Frage so beantwortet hast?

Ich werde trotzdem geschätzt

Neutral

Grundsätzlich nehme ich Jugendzentren immer als safer space wahr, vorallem durch das pädagogische Personal. Es kann aber jede*r ins Jugendzentrum gehen, deshalb kann es immer sein das queer feindliche Menschen da sind.

Ich finde, dass hat nicht so einen großen Einfluss aus meine Gefühlswelt, auch wenn ich pansexuell bin. Jedoch finde ich es erschreckend wenn nicht alle respektvoll und gleich behandelt werden.

Ich arbeite in einem Jugendzentrum und habe dort die Erfahrung gemacht, dass die meisten Jugendlichen, die in städtischen Jugendzentren sind sehr verständnisvoll sind und auch selbst Diskriminierung wegen z.B. Klassismus erlebt haben und in dem Alter deshalb eher verständnis und Empathie haben. Als ich als Kind bei der kath. Jugend war habe ich aber auch sehr schlechte Erfahrungen gemacht, die ich manchmal mit dieser Art von sozialem Raum assoziiere.

ich hab mir darüber noch nie gedanken gemacht

Generell bin ich relativ selbstsicher und fühle mich in der Lage Situationen einzuschätzen aus denen ich mich lieber entfernen oder zumindest nicht provozieren sollte. In Köln habe ich auch das Gefühl viel Akzeptanz und Allyship zu erfahren, weshalb ich selbst in einem nicht-queeren Jugendzentrum ein gewisses Maß an Vorwissen und Verständnis erwarte.

Ich habe Angst vor Queerfeindlichkeit

Ich habe noch selbst keine negativen Erfahrungen in Jugendzentren gemacht, kann mir aber vorstellen das es anderen bereits so ging/geht.

Ein "nicht-queeres" Jugendzentrum macht die Frage sehr offen und gibt nicht wirklich Aufschluss auf das Verhalten der sich dort aufhaltenden Menschen. Es könnte ein "nicht-queeres" Jugendzentrum sein, das das ganze Jahr über pride Sticker verschenkt, ganzjährig eine Regenbogen Flagge hisst und Veranstaltungen für queere Jugendliche anbietet, ohne eine einzige queere Person im Personal zu haben. In solch einem Jugendzentrum würde ich bezweifeln, dass sich irgendeine queere Person wirklich unsicher fühlt. Ich kann allerdings aus eigener Erfahrung sagen, dass es einem ein gewisses Gefühl von Sicherheit gibt, wenn man von mindestens einem/r queeren Übungsleiter(-in) weiß.



Erklär bitte warum du die vorherige Frage so beantwortet hast?

Ich habe Angst vor Queerfeindlichkeit

Generell bin ich relativ selbstsicher und fühle mich in der Lage Situationen einzuschätzen aus denen ich mich lieber entfernen oder zumindest nicht provozieren sollte. In Köln habe ich auch das Gefühl viel Akzeptanz und Allyship zu erfahren, weshalb ich selbst in einem nicht-queeren Jugendzentrum ein gewisses Maß an Vorwissen und Verständnis erwarte.

Grundsätzlich nehme ich Jugendzentren immer als Safer Space wahr, vor allem durch das pädagogische Personal. Es kann aber jede*r ins Jugendzentrum gehen, deshalb kann es immer sein das queer feindliche Menschen da sind.

Ich habe noch selbst keine negativen Erfahrungen in Jugendzentren gemacht, kann mir aber vorstellen das es anderen bereits so ging/geht.

Einige Antworten der Teilnehmenden waren eher Neutral eingestellt oder hatten keine wirklichen Gedanken darüber gemacht.

Auch fanden einige Jugendliche das in städtischen Jugendzentren eher tolerante Personen sind und so ein sichereres Gefühl entsteht, sie sich geschätzt fühlen aber auch ein gewisses Maß an Vorwissen/ Verständnis erwarten



Was müsste sich verändern damit du dich in einer nicht-queeren Einrichtung wohler fühlst?

Regelmäßige Angebote explizit für queere Jugendliche

Das das Thema kein Tabu Thema sein sollte, jedoch wird sowieso Sexualität nicht angesprochen. Vielleicht sollte Aufklärungsarbeit betrieben werden

queere Mitarbeiter*innen sind denke ich immer sehr sinnvoll. Außerdem ist es wichtig, dass Kinder ihre Fragen zum Thema offen stellen können und ihnen ehrlich und ohne Vorwürfe geantwortet wird, gleichzeitig sollte gegen queerphobes Verhalten vorgegangen werden durch Teamer*innen oder Workshops mit den Kindern durch bspw Beratungsstellen

- Bestimmte Kennzeichnungen wie die Pride und Trans Flaggen helfen auf jeden fall. - Mitarbeitende könnten zB eine ausführliche Fortbildung machen damit sie eventuelle Fragen beantworten und unterschwellig diskriminierendes Verhalten verhindern können - was mich persönlich immer sehr wohlfühlen lässt ist, wenn Menschen sich mit ihren Pronomen vorstellen oder nach Pronomen fragen, ganz egal wie "alternativ", stereotypisch queer oder cis die andere Person aussieht. (Nicht allen trans oder nonbinären personen sieht man ihre Identität an!)

Mehr Queere Menschen

Oft reichen bereits Symbole wie zb Flaggen um eine gewisse Offenheit zu symbolisieren. Zudem ist ein entschiedenes Vorgehen bei homophoben Vorfällen erstrebenswert.

Ich glaube meine Erklärung gibt genug Aufschluss.

Was müsste sich verändern damit du dich in einer nicht-queeren Einrichtung wohler fühlst?



Regelmäßige Angebote explizit für queere Jugendliche

Queere Mitarbeiter*innen sind denke ich immer sehr sinnvoll. Außerdem ist es wichtig, dass Kinder ihre Fragen zum Thema offen stellen können und ihnen ehrlich und ohne Vorwürfe geantwortet wird, gleichzeitig sollte gegen queerphobes Verhalten vorgegangen werden durch Teamer*innen oder Workshops mit den Kindern durch bspw Beratungsstellen

Oft reichen bereits Symbole wie zb Flaggen um eine gewisse Offenheit zu symbolisieren. Zudem ist ein entschiedenes Vorgehen bei homophoben Vorfällen erstrebenswert.

Dass das Thema kein Tabu Thema sein sollte, jedoch wird sowieso Sexualität nicht angesprochen. Vielleicht sollte Aufklärungsarbeit betrieben werden

Viele Antworten drehten sich um Sicherheit zu schaffen durch Fortbildung der Mitarbeitenden, die dann richtige Haltung beziehen und Aufklärung geben können.

Sex und Sexualität sollte kein Tabu sein, sowie Angebote explizit für queere Jugendliche.

Aber auch schon kleine dinge wie Sticker oder Flaggen können Jugendliche sicherheit geben und dafür sorgen dass sie sich wohler fühlen.

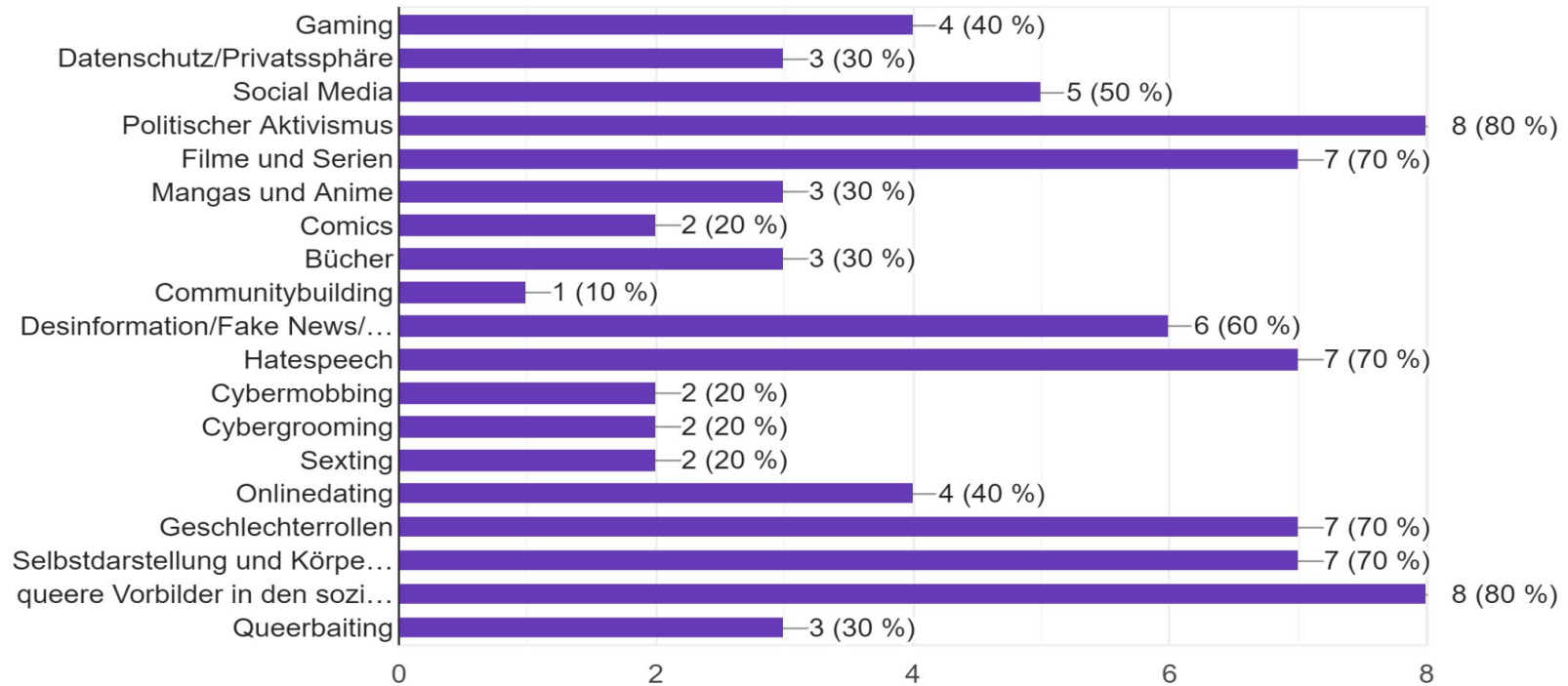


Wofür nutzt du Social Media Netzwerke?

- Mit Freund*innen im Kontakt sein, Unterhaltung, Informationen einholen (Veranstaltungen, Politik, etc.)
- Um mich selber zu expressionieren und neue Leute kennenzulernen/Kontakt zu behalten
- Zur Unterhaltung oder um Informationen über Veranstaltungen oder über das aktuelle Weltgeschehen zu erhalten.
Bei bestimmten Themen auch um mir Meinungen zu bilden
- Auf dem laufenden bleiben
- Vernetzung
- Zur Unterhaltung
- Referenzen für Kunstprojekte und Austausch mit anderen Menschen

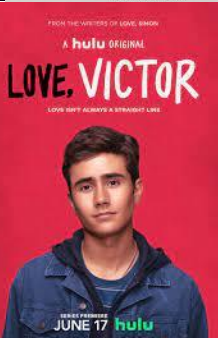
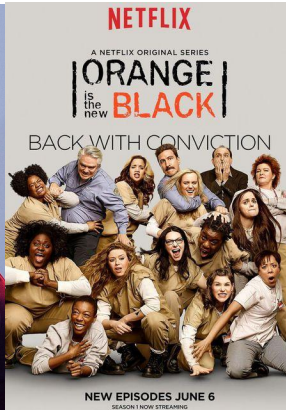
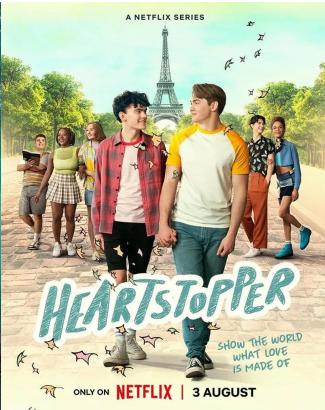


Welche Medienthemen sind dir wichtig? (Du kannst mehrere Antworten auswählen.)



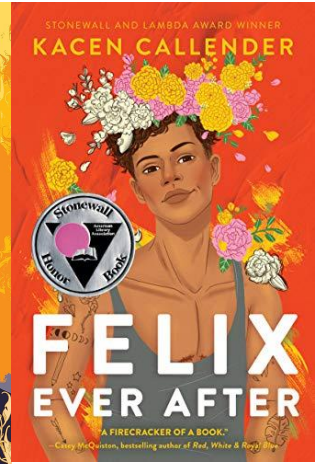
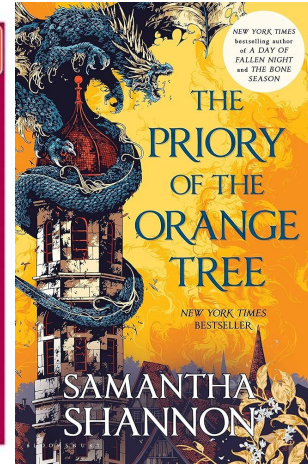


Welche queeren Inhalte schaust du oder verfolgst du aktuell und würdest du andern weiterempfehlen?
(z.B. Manga, Filme, Serien, Influencer*innen)





Welche queeren Inhalte schaust du oder verfolgst du aktuell und würdest du andern weiterempfehlen?
(z.B. Manga, Filme, Serien, Influencer*innen)



oleliebl
Ole Liebl

Follow

265 Following 51.8K Followers 1.2M Likes

Queer & atbem. Mein Buch über F+ kommt am 20.02. Anfragen:
ole.liebl@gmail.com
linktr.ee/oleliebl

Videos Liked

Playlists



Bücher

14 posts



Feminismus & Politisches

19 posts



Freundschaft+

10 posts





Wodurch entstehen deiner Meinung nach Gefahren für dich und queeren Freunde im Internet?

Das alle Menschen Zugriff darauf haben. Also wirt man immer jemanden finden der gemein ist.

hatespeech

Wenn andere gehässig damit umgehen und unnormal finden (Was ist die Norm??)

Rechte Gesinnungen

fake news, das man schnell in rabbit holes fällt, hate speech, junge menschen haben noch keine ahnung und lernen die queerness falsch kennen

Misinformation, Meinungsmache von TERFS Es besteht die Gefahr über social Media unfreiwillig geoutet zu werden, was besonders für Kinder in einem intoleranten Umfeld sehr gefährlich sein kann

Intoleranz

Durch Annonymität und Tiktok. Tiktok ist ein Nest für Hass uns Hetze



Wodurch entstehen deiner Meinung nach Gefahren für dich und queeren Freunde im Internet?

Das alle Menschen Zugriff darauf haben. Also wird man immer jemanden finden der gemein ist.

Misinformation, Meinungsmache von TERFS. Es besteht die Gefahr über social Media unfreiwillig geoutet zu werden, was besonders für Kinder in einem intoleranten Umfeld sehr gefährlich sein kann

Durch Anonymität und Tiktok. Tiktok ist ein Nest für Hass und Hetze

Fake News, das man schnell in Rabbit Holes fällt, Hate Speech, junge Menschen haben noch keine ahnung und lernen die Queerness falsch kennen

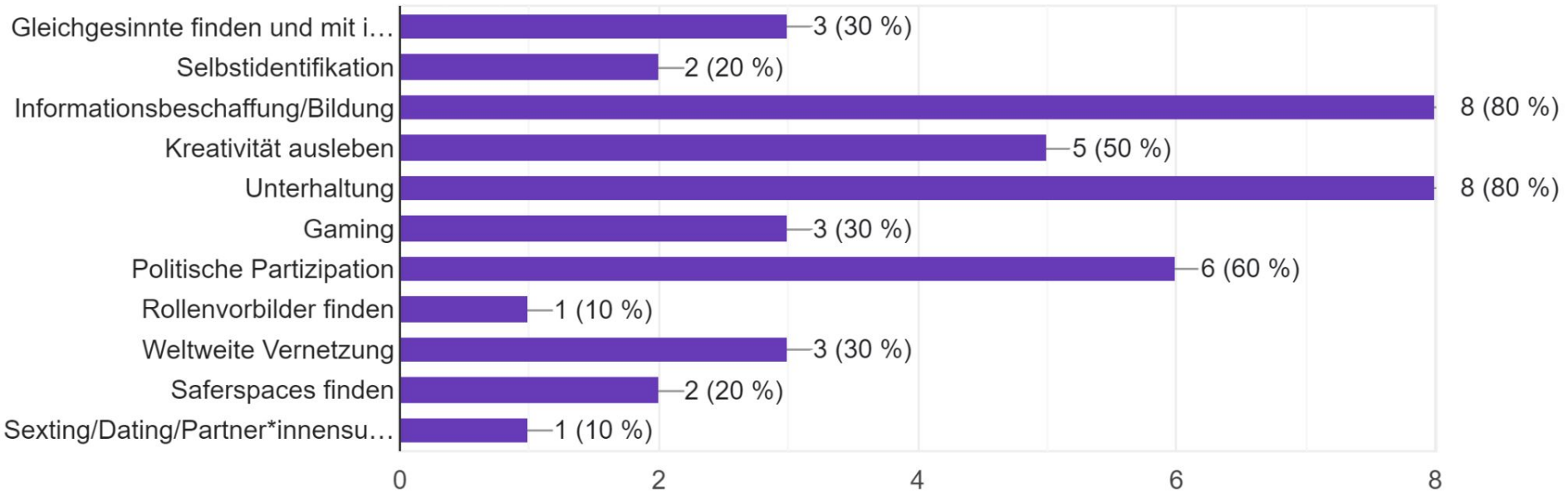
Intoleranz

Rechte Gesinnungen

Hatespeech



Wofür nutzt du digital Medien am meisten? (Du kannst mehrere Antworten auswählen.)



Befragung queerer Jugendeinrichtungen

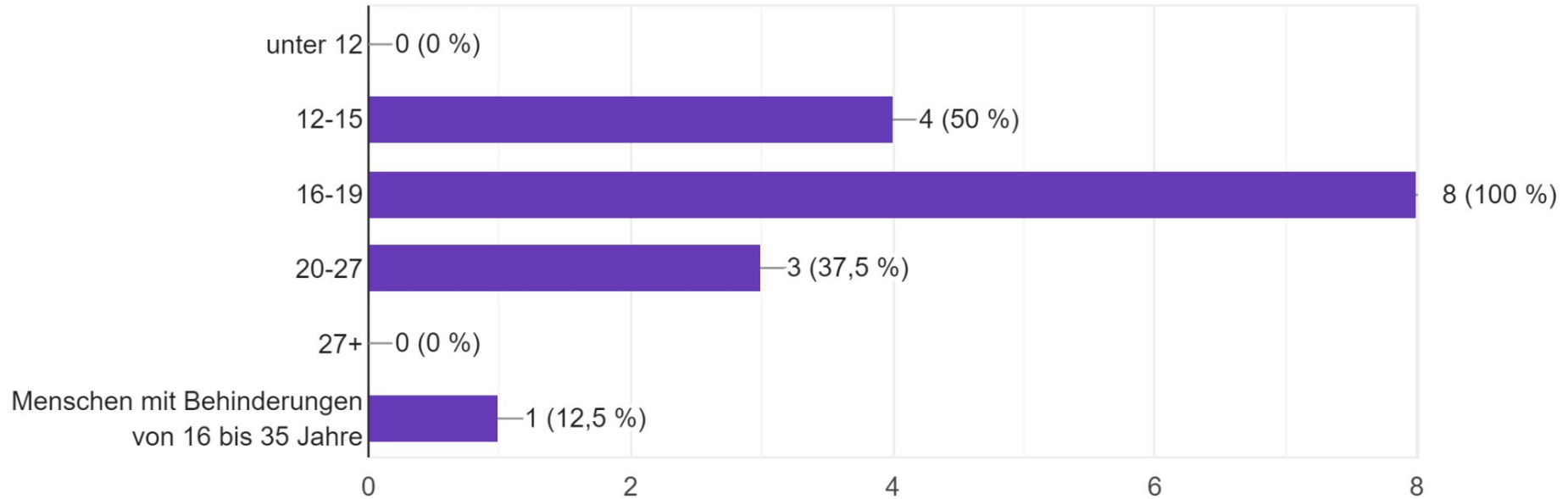


Sozialdemografie

- 8 Einrichtungen haben Teilgenommen
- davon
 - 4 freie
 - 4 öffentliche
- 5 sind offene Kinder und Jugendeinrichtungen
- 3 sind Nachmittagscafé
- 1 haben es als Tagesangebot
- 1 sind ein queeres Projekt
- 1 haben einmal im Monat extra Öffnungszeit für einen queeren Treff

Wie alt ist eure Kernzielgruppe? (Mehrfachnennung möglich.)

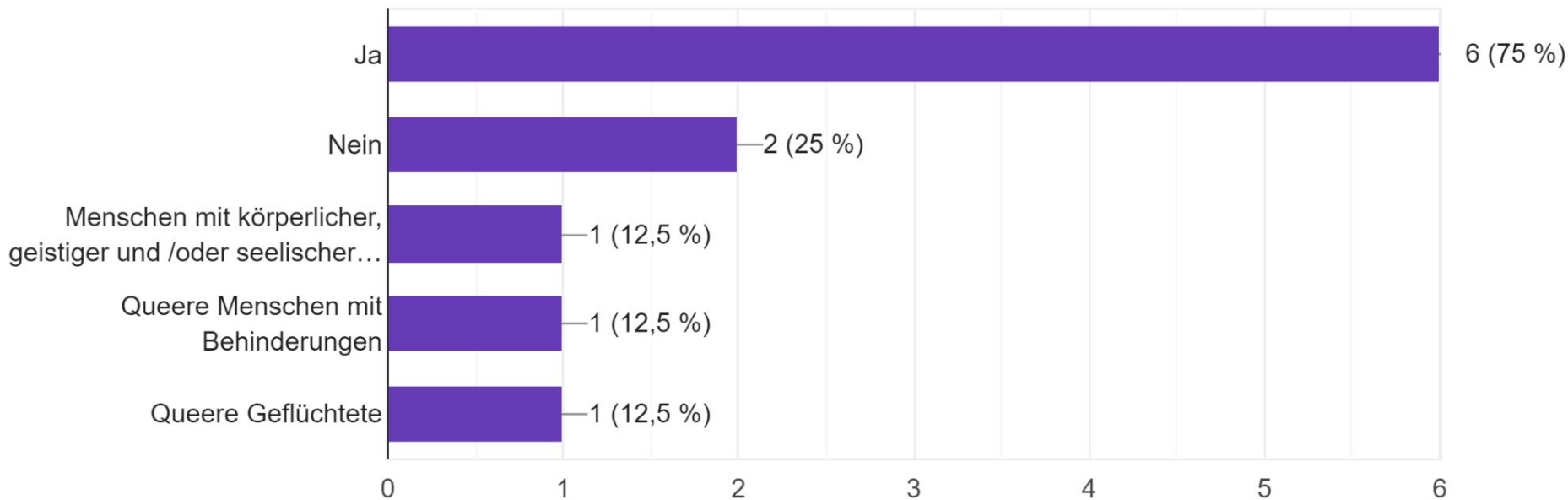
8 Antworten



Man kann herauslesen dass die Kernzielgruppe dieser Angebote eher im alter von 16-19 sich bewegt. Dann wenn sich Jugendliche stärker mit Selbstidentifikation und ihrer Sexualität auseinandersetzen.

Besuchen intersektionale Zielgruppen eure Einrichtung bzw. nutzen intersektionale Zielgruppen euer Angebot? Wenn "Ja", zählt sie bitte unter "Sonstiges" auf.

8 Antworten



Die befragten Einrichtungen gaben zum größten teil (75%) an das sie auch Intersektionale Zielgruppen haben die ihr Angebot wahrnehmen. Somit bestätigt sich das Intersektionalität ein wichtiges Thema in den Einrichtungen ist.



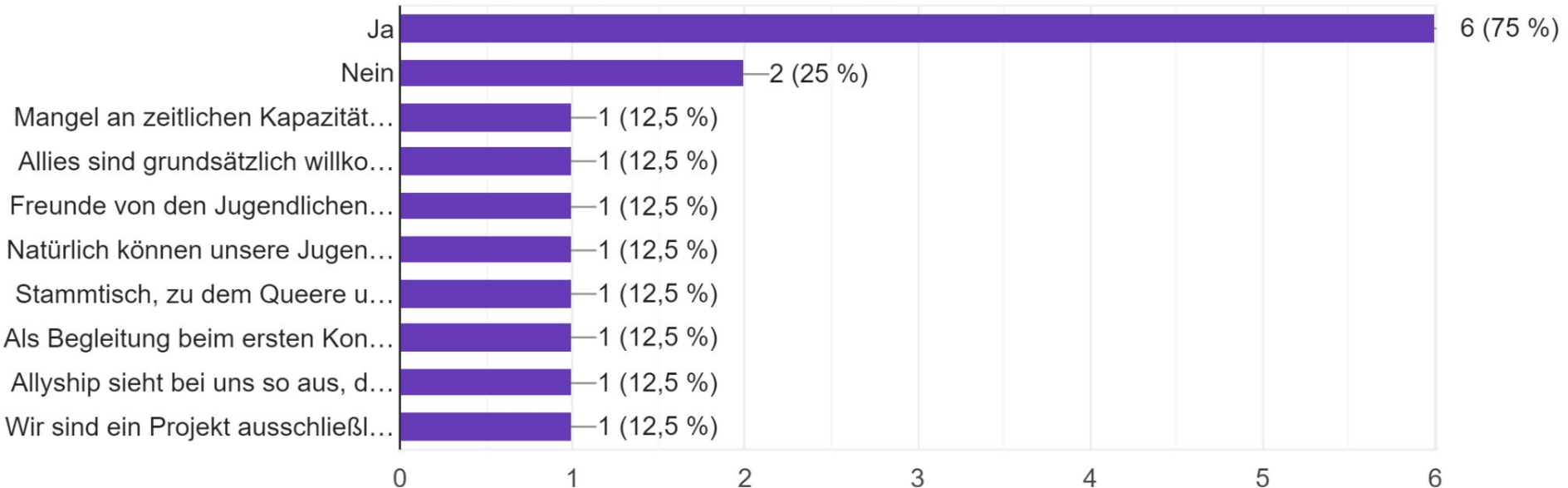
Wie fördert ihr, dass queere Kinder und Jugendliche sich in eurer Einrichtung wohlfühlen und zu euch kommen wollen?

Viele der Antworten hatten gemeinsame Punkte:

- Safer Space generieren
 - Diskriminierungssensiblen/queersensibler Umgang und Raum schaffen
- Klare Signale nach aussen senden (Flyer, Social Media, Broschüren, Sticker)
- Angebote und Räume werden oft mit den Jugendlichen partizipativ gestaltet
- Es wird über die Interessen und Themen der Jugendlichen gesprochen mit Fokus auf die Sexualität- und Geschlechtersituation



Bietet eure Einrichtung Raum für Allyship? Wenn "Ja", wie sieht Allyship in eurer Einrichtung aus? Wenn "Nein", warum gibt es keinen Raum für Allyship? Bitte in "Sonstiges" ausführen.

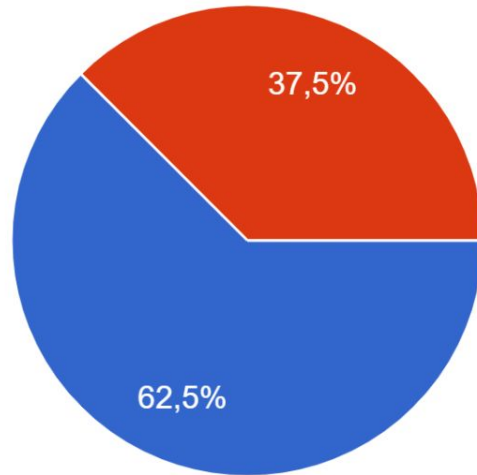


Bei den meisten (75%) der befragten Einrichtung sind auch Allies willkommen, es wird nicht überall die sexuelle Orientierung hinterfragt. In anderen dürfen Allies nur zu besonderen Anlässen wie CSD oder bei ersten Besuchen in Einrichtungen mitkommen. Aber bei allen gilt, dass sie Safe Spaces sind für queere Jugendliche.



Arbeitet ihr bereits medienpädagogisch?

8 Antworten



- Ja
- Nein



Wenn ihr bereits medienpädagogisch Arbeitet, was habt ihr bisher durchgeführt?

- Nutzung von Social Media zur Werbung, gemeinsames Padlet zum Sammeln von Ideen für den Treff, kritische Gespräche zum Thema Medienkonsum/ Medienkompetenz
Medienprojekt Wuppertal, Instagram, Facebook und Insta
- Nutzung von Instagram und Co herausarbeiten, welche Accounts welche Informationen verbreiten Verhaltensregeln im Umgang z.B. mit Hate und unerwünschten Bildern
- Es werden vor allem mediale Kampagnen durchgeführt, wie Fotoprojekte, die als Plakate oder Online-Postings für Instagram oder Facebook verwendet werden. Gelegentlich werden auch Filme geschaut, um Diskussionen anzuregen.

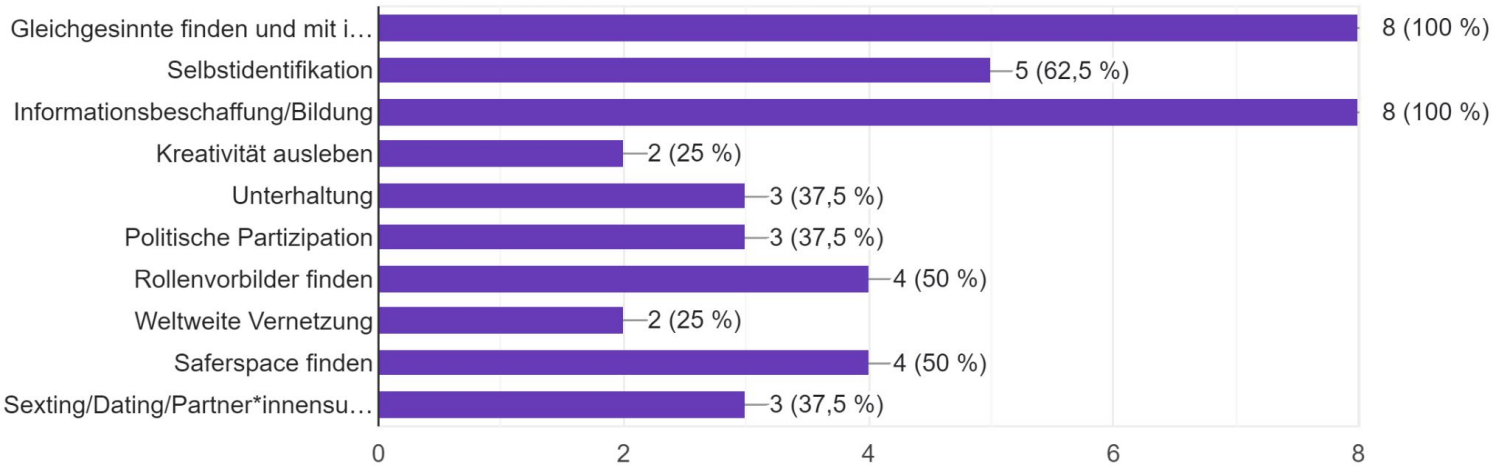


Wenn nein, warum nicht?

- *“Ja und Nein als Antwort waren beide nicht richtig, ich würde tendenziell sagen. Es ist einfach kein Teil essenzieller Teil unserer Arbeitsmethoden oder Praxis. Genausowenig wie Zirkuspädagogik, Abenteuerpädagogik, oder Theaterpädagogik - es ist absolut Wertvoll, aber wir beziehen die Medienpädagogik nur zu bestimmten Inhalten mehr mit ein.
Bisher konnten wir nicht wirklich mit Medien arbeiten, da unsere Ausstattung das (noch) nicht hergibt. Aber ist in Planung”*
- *“Uns fehlen Medien-pädagogische Kompetenzen sowie Ressourcen im Fachkräfteteam.”*



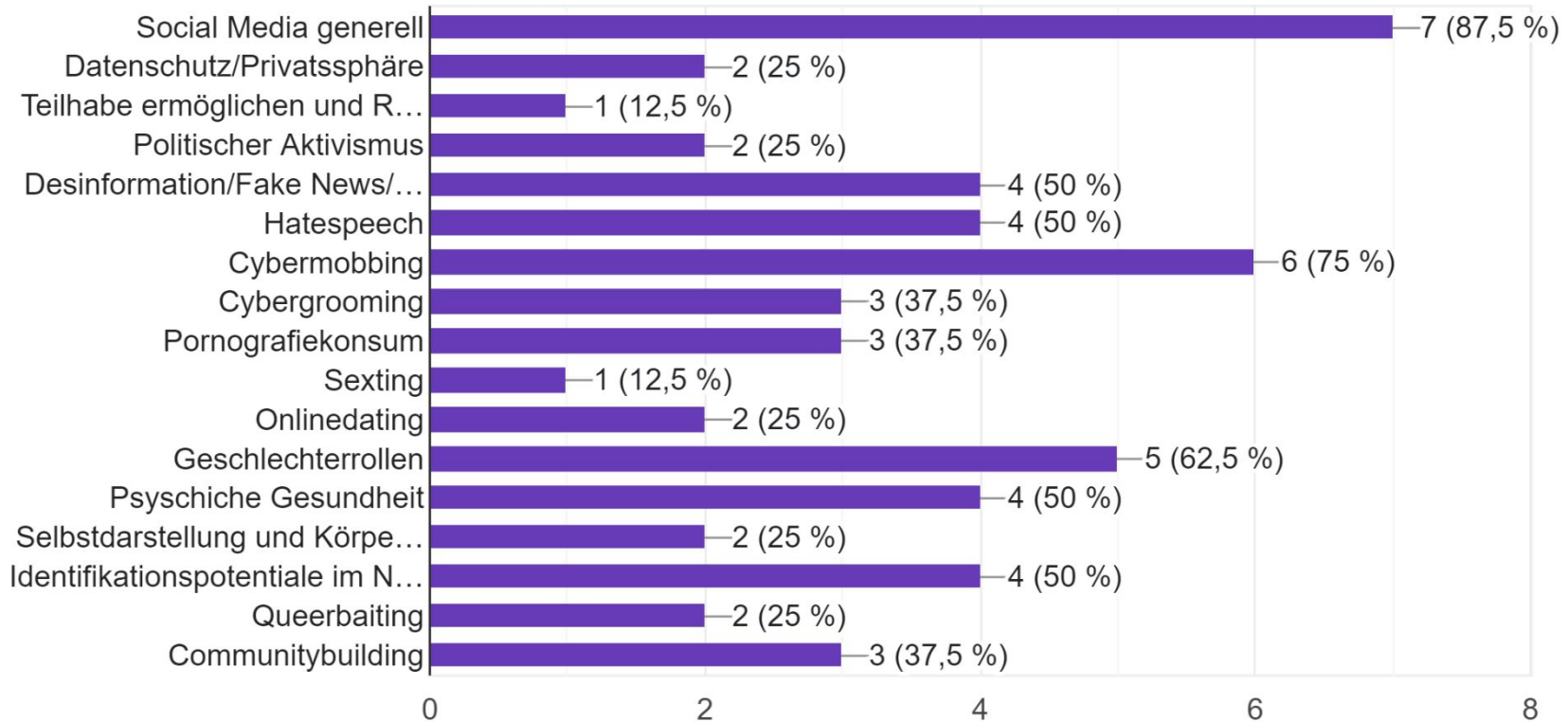
Wodurch profitieren eurer Meinung nach queere Kinder und Jugendliche von den Möglichkeiten von digitalen Medien am meisten? (Mehrfachnennung möglich.)



Zwei Punkte die alle Teilnehmenden Einrichtungen 100% zustimmten, waren das Gleichgesinnte finden und Informationsbeschaffung/Bildung für Jugendliche die größten Chancen der Medienwelt sind. Gefolgt von der Selbstidentifikation mit 62,5 und den Rollenvorbilder/Saferspace finden(50%) jeweils.



Welche Medienthemen sind für eure Kinder und Jugendlichen wichtig? (Mehrfachnennung möglich.)





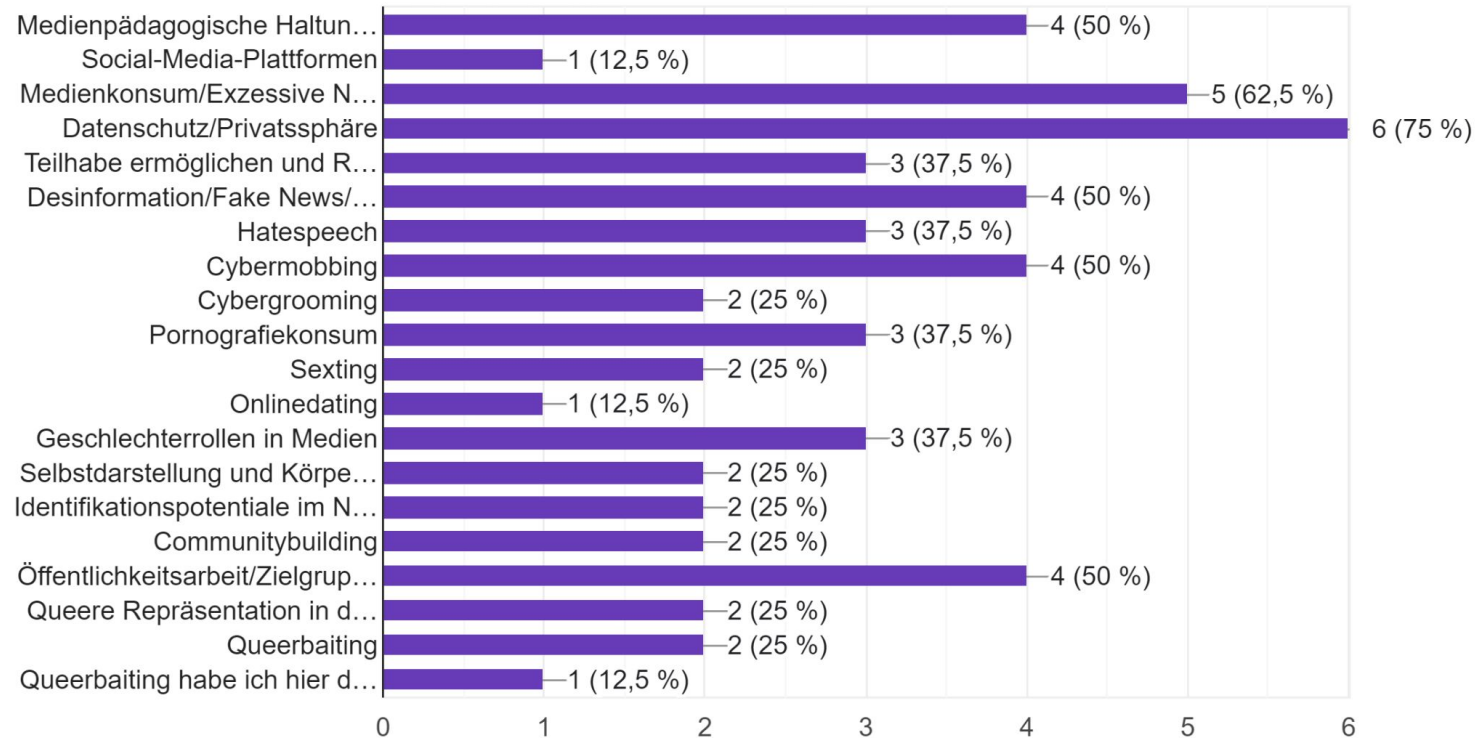
Wodurch entstehen eurer Meinung nach Gefahren für Kinder und Jugendlichen im Umgang mit Medien?

Hier eine Zusammenfassung der Meistgenannten Antworten:

- Fake News und Fehlinformation
- Cybermobbing
- Hatespeech
- Online Dating und das dort Risikohafte Verhalten indem man sich mit fremden Menschen in deren Wohnungen trifft, vor allem wenn es die einzige Option ist Gleichgesinnte zu treffen
- Cybergrooming
- Verlust von Lebenszeit durch übermäßige Nutzung
- Pornographie statt Aufklärung
- zu wenig Selbstreflexion und kritisches Hinterfragen



In welchen Bereichen besteht bei euch medienpädagogischer Fortbildungsbedarf? (Mehrfachnennung möglich.)





Wie können euch Medienpädagog*innen in euch in eurer Arbeit mit queeren Kindern und Jugendlichen unterstützen?

- Fortbildungen zu diversen Themen für Zielgruppe aber auch Fachpersonal:
 - Inhalte für Öffentlichkeitsarbeit
 - Helfen Medienangebote zu Entwickeln
 - Ängste nehmen bei neuen Plattformen
 - Wie man Up to Date bleibt
 - Datenschutz
 - Desinformation/Fake News/Meinungsmache
- Workshops für die Zielgruppe anbieten und umsetzen



Welche Inhalte oder Themen dürften nicht in einer Handreichung für queere Medienpädagogik nicht fehlen?

- (Un)seriöse Inhalte und Seiten erkennen
- Dating App Informationen
- Chats und Streitgespräche: Online vs Realität
- Studien zu Wirkung von Medienkonsum auf unser Verhalten
- Sicherer Umgang mit sozialen Medien
- Was tun bei Cybermobbing
- Queere Vorbilder
- Datenschutz und Richtlinien
- Umgang mit Hatespeech und evtl. Meldestellen